

# Pravda

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 26. Juli 1980

Nr. 145 [3774]

Preis 2 Kopken

# Fruchtbringende Zusammenarbeit

An die internationale Besatzung des orbitalen Forschungskomplexes Salut 6 — Sojus 36 — Sojus 37  
An die Kosmonauten Popow, Rjumin, Gorbako und Pham Tuan

Teure Genossen!  
Wir gratulieren herzlich der sowjetisch-vietnamesischen Besatzung zum erfolgreichen Beginn des Fluges an Bord des Orbitalkomplexes Salut 6 — Sojus 36 — Sojus 37.  
Dieser Flug war ein Ergebnis der langjährigen Freundschaft und fruchtbringenden Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Sozialistischen Republik Vietnam. Wir sind überzeugt, daß er der weiteren Festigung der Einheit des sowjetischen und des vietnamesischen Volkes dienen wird. Die brüderlichen Beziehungen zwischen beiden Parteien und Ländern werden sich auch künftig erweitern und vertiefen, wie es bei dem jüngsten Moskauer Treffen festgestellt wurde.

Durch Ihre Tätigkeit auf der Erdumlaufbahn leisten Sie einen würdigen Beitrag zur Verwirklichung des wissenschaftlichen Programms „Interkosmos“, das die Länder der sozialistischen Gemeinschaft im Interesse der ganzen Menschheit realisiert. Mit ihren gemeinsamen Raumflügen zeigen die sozialistischen Länder, daß sie imstande sind, bedeutende Aufgaben bei der Erforschung und Erschließung des Weltraums zu lösen.

Zur Zeit breitet in Moskau die Olympische Feuer. Die XXII. Olympischen Spiele sind durch das Streben der Völker des Planeten nach Frieden, internationaler Solidarität und Freundschaft gekennzeichnet. Diesen hohen Zielen dient auch Ihr Raumflug.

Wir sind fest davon überzeugt, daß Sie, teure Genossen Popow, Rjumin, Gorbako und Pham Tuan, das Flugprogramm im vollen Umfang erfüllen und des hohen Vertrauens rechtfertigen werden.

Wir wünschen Ihnen erfolgreichen Flug und glückliche Heimkehr zur Erde.

L. Breshnew Le Duan

## TASS-Mitteilung Sojus 37 an Orbitalkomplex angekoppelt

Am 24. Juli 1980 um 23.02 Uhr Moskauer Zeit ist das Raumschiff Sojus 37 an den Orbitalkomplex Salut 6 — Sojus 36 angekoppelt worden.  
Nach der Kontrolle der Dichtigkeit des Kopplungsstutzens stieg die Interkosmos-Besatzung, der Kommandant des Raumschiffes und zweifache Held der Sowjetunion, Fliegerkosmonaut der UdSSR, Viktor Gorbako, und der Forschungskosmonaut und Held der Sozialistischen Republik Vietnam, Pham Tuan, in die Station Salut 6 um.

An Bord des wissenschaftlichen Orbitalkomplexes befindet sich nun mit Leonid Popow, Valeri Rjumin, Viktor Gorbako und Pham Tuan wieder eine internationale Besatzung.

Während ihrer gemeinsamen Arbeit werden die Kosmonauten ein Programm wissenschaftlicher Forschungen und Experimente durchführen. Geplant sind technologische Experimente, visuelles Beobachten und Fotografieren verschiedener Gebiete der Erdoberfläche

und des Weltmeeres sowie medizinisch-biologische Forschungen und Experimente, die bei den vorangehenden Flügen internationaler Besatzungen unter Nutzung der wissenschaftlichen Apparaturen, die von Experten sozialistischer Länder geschaffen worden waren, begonnen hatten.

Das Befinden aller Mitglieder der internationalen Besatzung ist gut. Die Bodensysteme des Orbitalkomplexes funktionieren einwandfrei.



Am Stadtrand von Schewtschenko ist in den Jahren des zehnten Planjahres ein Werk zur Plasterzeugnisse entstanden.

## Sparsamkeitskonto der Eisenbahner

Das Kollektiv des Lokomotivbetriebswerks von Petropawlowsk hat den Wettbewerb um eine würdige Ehrung des XXVI. Parteitag der KPdSU entfaltet. Im ersten Halbjahr haben 220 Elektrokraftführer 5 Millionen Kilowattstunden Elektroenergie gespart.  
Auch die Diesellokführer, die den Bereich der Neulandeseisenbahn bedienen, haben für den Sparsamkeitskonto zweifach beigetragen. Sie haben 250 Tonnen eingesparten Dieseltreibstoff auf ihrem Konto.

Michael SCHUSTER

## Bedeutende Ergebnisse

Die Kollektive des Kraftwerksbetriebs des Trawis (Trawisawodstroi) und des Flußhafens von Uraisk steilen miteinander im Wettbewerb. Beide Kollektive haben dabei bedeutende Erfolge erzielt. Die Betriebsleiter wurden für die vorfristige Erfüllung ihrer Planaufträge mit den Leninischen Ehrenurkunde ausgezeichnet. Allein in den letzten vier Jahren ist der Umfang der Beförderungen auf dem Ural von 90.000 auf 1,5 Millionen Tonnen angestiegen. Alle Besatzungen der Schwimmkräne arbeiten jetzt nach einem einheitlichen Auftrag.

Anton DOSCH

## Das Hauptaugenmerk — den Anlaufobjekten

Im Kollektiv der Mechanisierender Wanderkolonne Nr. 1 von Shurawlowka wird der sozialistische Wettbewerb um ein würdiges Begehen des XXVI. Parteitages der KPdSU.

Resultat erzielt, indem es den geplanten Arbeitsumfang zu 130 Prozent erfüllt hat. Der Kommandant Johannes Schwabauer, Grigorij Bondarenko u. a. sind ein Vorbild für die anderen, ebenso auch die Brigade Joseph Iksiw.

Die Hauptkräfte des Anlaufobjekts der mechanisierten Kolonne sind jetzt auf die Anlaufobjekte des Rayons — Marinowka konzentriert.

Leo SATTLER Gebiet Zelinograd

## L. I. Breshnew traf sich mit J. Kadar

Am 24. Juli fand auf der Krim ein Freundschaftstreffen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew mit dem Ersten Sekretär des ZK der USAP J. Kadar, statt, der in der Sowjetunion zu einem kurzen Erholungsurlaub eingetroffen ist.

## Wirksame Operation

Äthiopische Sicherheitskräfte haben gemeinsam mit bauerlichen Selbstverteidigungsorganisationen in der östlichen Provinz Hararge eine erfolgreiche Operation durchgeführt, die in äthiopisches Territorium eingedrungen waren.

Ankara

## Geheimtreffen des iranischen Außenministers

Wie die türkische Zeitung „Yeni Ulus“ meldet, hat der Außenminister Frans Ghozbaden während seines Aufenthaltes in Norwegen und Schweden in der ersten Junihälfte geheime Begegnungen mit Vertretern der amerikanischen Administration gehabt und mit ihnen verhandelt, die mit einer Wiederaufnahme der iranisch-amerikanischen Zusammenarbeit auf politischem und militärischem Gebiet zusammenhängen.

## Appell des WGB

Die Macht der Militärs in Bolivien stellt eine gegen das Volk gerichtete Diktatur dar, heißt es in einer in Prag veröffentlichten Erklärung des Weltgewerkschaftsbundes (WGB). Der WGB verurteilt entschieden die Grausamkeit, die Militärs in Prag verüben und die Weltgewerkschaftsbewegung dazu auf den Kampf des Volkes von Bolivien gegen das illegitime Militärregime zu ermutigen.

## Garantien schaffen

In Genf setzt der Abrüstungsausschuß seine Tagung fort. Einem der Hauptziele der Aus-schuß erörtert, ist die Festlegung von Sicherheitsgarantien für die nichtkernwaffenbesitzenden Staaten gegen den Einsatz oder die Verweigerung des Einsatzes von Kernwaffen.

## Genf

Unter Berufung auf Journalistenkreise meldet die Zeitung des westlichen Geheimdiensts zwischen Ghozbaden und dem ehemaligen Ministerpräsidenten des Schah-Regimes, Bahlyfar, daß am 20. und 21. Juni in der Schweiz stattgefunden hat und auf dem

## Neue Lagerräume

Im Ust-Kamenogorsk sind mit Modernisierung der zweiten Anlaufobjekte des Getreidespeichers in Predgornoje seiner Bestimmung übergeben. Dazu gehören Lagerkapazitäten für 27.000 Tonnen Getreide und 114.000 Liter Langs für dem teilegelegten Termin sind neue Anlagen des Ust-Kamenogorsk Getreidespeichers am linken Irtyshufer in Betrieb genommen worden.

## Für das Getreide der neuen Ernte

Für das Getreide der neuen Ernte hat man im Gebiet bereits zuverlässige automatisierte Lagerräume vorbereitet, die mehr als 15.000 Tonnen fassen. Dank dem Heranzugewandten sind diese Kapazitäten in weniger als einem Jahr gebaut worden.

(KasTAG)

## Internationales Panoramafest

Die Lösung dieses aktuellen Problems, wobei sie es in einem unerreichten Zusammenhang mit dem Fragenkomplex der Völkervereinigung und dieser Teilnehmern an den Abrüstungsverhandlungen auf Realismus und den Wunsch nach Erreichen einer Vereinbarung auf dem genannten Gebiet an den Tag zu legen.

## Prag

Der PLO-Führer betonte, ohne Unterstützung Washingtons habe Israel seine aggressive Expansionspolitik nie beenden können. Er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, daß die Beschlüsse der UNO-Sondertagung über die Palästina-Frage zur Erfüllung der Hoffnungen der Palästinenser beitragen würden. Arafat wollte in Havanna auf der Durchreise aus Nicaragua, wo er an den Feierlichkeiten zum ersten Jahrestag des Sieges der Volksrevolution teilgenommen hatte.

(TASS)

## Aktuelles Thema

### Schetschokino-Methode greift um sich

Die Firma „Ksytu“ war der erste Betrieb in der Republik, der zur Schetschokino-Methode überging. Heute hat sie ausgezeichnete ökonomische Kennzahlen aufzuweisen. Nach ihrem Beispiel führten Dutzende Betriebe der Hauptstadt Kasachstans und der Republik ökonomische Verbesserungen ein.

Das Titan- und Magnesiumkombinat von Ust-Kamenogorsk ist einer der führenden Betriebe im Bereich des Maschinenbaus für NE-Metalle der Kasachstans. Im Laufe der vergangenen vier Jahre des zehnten Planjahres hat es 14mal den Sieg im sozialistischen Wettbewerb des Zweiges davongetragen. Von Jahr zu Jahr erzielt sein Kollektiv immer bessere Resultate.

Hervorgehoben sei die Organisation und Stimulierung der Arbeit nach dem Beispiel des bekannten „Chemiekombinats“ in Schetschokino. Diese Methode fand weitere Verbreitung in vielen Betrieben des Landes und zeitigte gute Resultate. Das Kollektiv des Kombinars verwendet sie schon das vierte Jahr. Bemerkenswert sind die Initiatoren der Einführung dieses Systems die Arbeiter selbst auftraten. Gewiß, eine große Rolle spielten dabei die Spezialisten des Betriebs. Sie hatten einige Varianten erdogen, konsultierten führende Spezialisten des Ministeriums für NE-Metallurgie der Republik. Darauf begann man mit dem Übergang von der traditionellen Arbeitsorganisation zur Arbeit nach Normenplänen. Das Wesen der letzteren besteht in der Erfüllung der Produktionsaufgaben mit geringerer Arbeitszeit und höherer Qualität von Produkten für Überbietung dieser Pläne.

Das neue System wurde in der Brigade W. Balujew erprobt — gerade im Kollektiv, das als erstes sich entschlossen hat, auf neue Art zu arbeiten. Diese Brigade erzielte dadurch noch höhere Resultate. Die Arbeitsproduktivität wuchs um 30 Prozent und der Lohn um 20—25 Prozent an.

Die Normenpläne sind jetzt von allen Arbeitern der Hauptproduktion der Reparaturabteilungen und einigen Hilfsabteilungen übernommen worden. Die Abteilung wissenschaftliche Arbeitsorganisation hat sich die Aufgabe gestellt, in diesem Jahr alle übrigen Unterabteilungen auf die Arbeit nach Normenplänen überzuführen, weil man sich hier fest überzeugt hat, daß die Schetschokino-Methode einen sicheren Weg zur Steigerung der Effektivität bedeutet.

Neben der weitgehenden Einführung der Schetschokino-Methode hat man im Betrieb vieles für die weitere Vervollkommnung der Arbeitsorganisation getan. In diesem Jahr wurde die gleichzeitige Ausübung mehrerer Berufe und die Erweiterung der Bedienungszone eingeführt. Heute sind 2 durch die Brigademethode über 80 Prozent der Arbeiter erzieht. In der Abteilung Nr. 3 bedient jeder Arbeiter bereits 14 Öfen gegenüber 8 nach der Norm im Zweig.

Große Aufmerksamkeit schenkt man im Kombinat der Offizierskandidaten der Schetschokino-Methode, analysiert die Meinungen der Arbeiter von deren Vorteilhaftigkeit. Dabei werden mehrere Vorschläge eingearbeitet, die die Arbeitsproduktivität von großer Bedeutung sind. Nicht von ungefähr sprechen wir heute so viel vom siegesreichen Marsch der Schetschokino-Methode in diesem Kombinat. Hier bereitet man die Erarbeitung des Plans des zehnten Planjahres vor. Und die Schetschokino-Methode trägt zur größeren Ermittlung von Reserven bei. In der nächsten Zukunft wird man hier das Komplexsystem des Autowerkes von Togliatti einführen. So erweist das Kollektiv den Beschlüssen des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR „Über die Verbesserung der Planungstätigkeit und die Verstärkung der Wirkung des Wirtschaftswettbewerbs auf die Hebung der Produktionseffektivität und der Arbeitsqualität“.

Die Erfahrungen der Bestkollektive der Republik zeigen, daß die Schetschokino-Methode eine wirksame Schlüssel für die Lösung vieler Probleme ist, die vor der Produktion stehen. Die wichtigste davon ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität, was gerade die von den Chefs der Schetschokino vorgeschlagenen haben, mit geringerer Arbeitszeit höhere Resultate zu erzielen. So ziehen Bestkollektive zahlen heute die Kollektive des Pawlodar-Aluminiumwerks, des Werkes „Zelino-gradselski“, mehrerer Sojuztossow u. a. Es kommt nur darauf an, diese Erfahrungen besser zu nutzen, alle Details im Prozeß ihrer Auswertung aufzuleisten, sofort zu analysieren und weiter zu verbreiten. Nur dann kommt man zum Erfolg.



# Für das Wohl der Werktätigen

Die Sozialfürsorge ist ein Bestandteil des Parteiprogramms des Wohlfahrts des Sowjetvolkes. Dieses ist der Fortschritt findet seine Widerspiegelung unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus in den Staatsplänen der ökonomischen und sozialen Entwicklung.

Die Sozialfürsorge erfährt lediglich bestimmte Kategorien von Bürgern, berührt tatsächlich aber die Interessen des ganzen Volkes, denn sie ist ein wichtiger Bestandteil des sozialen Wohlfahrts. In unserem Land ist die Sozialfürsorge nach ihrem Umfang die zweite Quelle der Einkünfte der Bevölkerung über sie somit gleich neben der Arbeitslohnung.

Wir sind berechtigt, das System der Sozialfürsorge in der heute bestehenden Form als eine der wichtigsten Errungenschaften der Sowjetmacht, als eine Schöpfung Lenins zu betrachten. Mit seinem Namen sind ihre Entstehung, ihre ersten Schritte verbunden, in seinen Werken finden wir die Erarbeitung eines umfassenden Programms der staatlichen und der Sozialversicherung, der Sozialfürsorge der Werktätigen, die Begründung der wichtigsten Prinzipien und Wege ihrer Verwirklichung.

In Kasachstan begann die Organisation der Sozialfürsorge allerorts 1921, als das Volkskommissariat für Sozialfürsorge der Kasachischen SSR gegründet wurde, bestätigt durch das Dekret des Allrussischen Zentralen Volkskommissariats vom 26. August 1920.

Einen wichtigen Beitrag zur Organisation der Sozialfürsorge in unserer Republik leistete der Bolschewik Alibi Dschangulin, ein aktiver Kämpfer für die Errichtung der Sowjetmacht in Kasachstan, der den Posten des Volkskommissars sechs Jahre lang bekleidete.

Für die Besserstellung der Sozialfürsorge der Arbeiter, Bauern und Rotarmistenfamilien wurden durch das Maledekret 1921 an den Dorfsowjets und Bezirksvolkskommissariats Bauernkomitees für materielle Versorgung der bedürftigen Bauern gegründet. Ihre Tätigkeit war vielseitig: Sie übernahmen die Unterhaltung von Kinderheimen,

Krankenhäusern, Schulen. In engem Kontakt mit den Komitees wirkte der Verband „Koschtschi“, der für den Kampf mit dem Belen und Kulaken gegründet wurde und die Sozialfürsorge der Nomadenbevölkerung übernahm.

Die Partei der Bolschewiken merkte die darauffolgende umfassende Entwicklung der Rentenversorgung in den Direktiven des ersten Fünfjahresplans vor, der vom XIV. Parteitag angenommen wurde.

Die Annahme der Verfassung der UdSSR im Dezember 1936 verankerte die materielle Versorgung im Alter wie auch im Falle einer Erkrankung oder Verlust der Arbeitsfähigkeit als eines der wichtigsten Rechte der Sowjetbürger. Ein herausragendes Ereignis in der Geschichte der sowjetischen Sozialfürsorge ist die Annahme des Gesetzes über die staatlichen Renten (1956). Dieses Gesetz ist vom Geiste des sozialistischen Humanismus und einer wahren Fürsorge für die Sowjetmenschen durchdrungen. Es hat eine richtigere Differenzierung nach Alter und Dienstalter für die Festsetzung der Rente eingeführt und schaffte eine Reihe von Einschränkungen ab, die früher bestehen hatten. Es wurden Zuschläge zu Altersrenten für arbeitsfähige Familienmitglieder und für die Pflege von Invaliden I. Gruppe eingeführt.

Dank diesen Maßnahmen stieg bedeutend die Zahl der Menschen, die durch die Rentenversorgung erfasst sind. Während es in unserer Republik 1956 153 000 Rentner gab, bezogen heute mehr als zwei Millionen Bürger verschiedene Unterstützungen.

Auch in den darauffolgenden Jahren wurde die Sozialfürsorge vervollkommen. Besonders viel wurde in dieser Hinsicht im IX. Planjahr (1971-1975) getan. Auf dem XXV. Parteitag wurde festgestellt, daß nach dem absoluten Zuwachs der gesellschaftlichen Produktion und für die Pflege von Invaliden I. Gruppe eingeführt.

Dank diesen Maßnahmen stieg bedeutend die Zahl der Menschen, die durch die Rentenversorgung erfasst sind. Während es in unserer Republik 1956 153 000 Rentner gab, bezogen heute mehr als zwei Millionen Bürger verschiedene Unterstützungen.

Auch in den darauffolgenden Jahren wurde die Sozialfürsorge vervollkommen. Besonders viel wurde in dieser Hinsicht im IX. Planjahr (1971-1975) getan. Auf dem XXV. Parteitag wurde festgestellt, daß nach dem absoluten Zuwachs der gesellschaftlichen Produktion und für die Pflege von Invaliden I. Gruppe eingeführt.

Gegenwärtig stehen die Ausgaben für Sozialfürsorge an erster Stelle im allgemeinen Umfang der Zahlungen und Begünstigungen aus dem gesellschaftlichen Konsumtionsfonds. 1980 wird der Haushalt für Sozialfürsorge, einschließlich der Ausgaben für die Zahlung der Renten an Kolchosbauern, allein in unserer Republik 1 Milliarden 89 Millionen Rubel betragen.

Der wichtigste Zug der sowjetischen Sozialfürsorge ist deren völlige Realisierung auf Kosten staatlicher Mittel, ohne jegliche Belastungen seitens der Werktätigen selbst. Bei uns gibt es keine einzige Art von Rente, für deren Bewilligung die Mittel der Werktätigen beansprucht würden. Unter den Bedingungen des Kapitalismus fällt die Hauptlast der Sozialfürsorge auf die Schultern der Werktätigen, die verpflichtet sind, an den Fonds der Sozialfürsorge einen bedeutenden Teil ihres Verdienstes von 4 bis 20 Prozent abzugeben.

Die westdeutschen Werktätigen z. B. zahlen Rentengelder, die 16 Prozent ihres Gehaltes ausmachen. In vielen kapitalistischen Ländern erhalten die Werktätigen, die 20-40 und mehr Jahre ihre Rentengelder zahlen, das Recht auf eine Rente, wenn sie schon nicht mehr lange zu leben haben. So beträgt z. B. das Rentenalter in Norwegen, Island, Dänemark 67, in Irland - 68 Jahre, in den USA, der BRD, Schweden, Finnland und vielen anderen Ländern 65 Jahre. In den meisten Ländern ist das Rentenalter für beide Geschlechter gleich hoch. Und gleichzeitig verringert sich natürlich das Wahrscheinliche, daß sie die Rente je beziehen werden.

1984 wurde das Gesetz über die Renten und Beihilfen für die Kolchosmitglieder eingeführt und somit erstmalig ein einheitliches garantiertes System der Sozialfürsorge im Lande geschaffen.

Das Rentenalter der Kolchosbauern wurde herabgesetzt - von 65 auf 60 Jahre für Männer und von 60 auf 55 für Frauen.

Im Juli 1978 trat das Gesetz „Über die Verfassung der Rentenversorgung der Kol-

chosbauern“ in Kraft, laut dem die minimalen Altersgrenzen der Kolchosbauern seit Januar 1980 um 40 Prozent ansteigen werden. Für Invaliden der I. Gruppe aus der Zahl der Kolchosbauern wurde für ihre Pflege ein Rentenzuschlag eingeführt.

Gegenwärtig betreuen die Rayonfürsorgeämter 302 700 kinderreiche und 26 100 alleinstehende Mütter. Für ihre Bedürfnisse wurden allein im 1979 44 Millionen Rubel verausgabt.

Ein umfassendes soziales Programm für das nächste Jahrfrucht wurde vom XXV. Parteitag angenommen. Kennzeichnend dafür ist ein komplexes Herangehen an die Lösung von sozialen Problemen und betrifft alle Arten der Sozialfürsorge - Renten, Beihilfen, verschiedene Hilfeleistungen in Naturalien für Invaliden und Kranke usw. Die Mindestrenten für Angestellte und Kolchosbauern werden erhöht. Indem die Partei die Verbesserung der Sozialfürsorge anstrebt, sorgt sie nicht nur für die Hebung der Mindestrenten, sondern auch für den weiteren Ausgleich der Sozialfürsorge der Kolchosbauern, Arbeiter und Angestellten.

Die Sozialfürsorge in der UdSSR beschränkt sich nicht auf Geldzahlungen. Der Staat übernimmt z. B. die volle Sorge für die Unterhaltung jener Bürger, die keine Möglichkeit haben, in der Familie zu leben, und ständig benötigen. Sie werden in Internaten untergebracht, genießen volle materielle Versorgung, medizinische und kulturelle Betreuung.

In Kasachstan gibt es solche Anstalten für Greise und Invaliden alle Bedingungen für ein ruhiges und versorgtes Leben und die Wiederaufnahme der gesellschaftlichen Aktivität.

Eine wichtige Richtung in der Politik der KPdSU auf dem Gebiet der Sozialfürsorge ist die ständige Fürsorge für die Invaliden und Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, die Familien der gefallenen Frontkämpfer. In den letzten Jahren faßen die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung eine Reihe von Beschlüssen, laut denen für die Kriegsbetroffenen bedeutende Vergünstigungen und Vorrechte in der medizinischen Betreuung, in der Behandlung, Sanatorien und Kurorten in der Versorgung mit Wohnungen, individuellen Transportmitteln usw. vorgesehen sind. Und am 10. November 1979 nahm das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR auf Initiative L. I. Breschnevs den Beschluß „Über Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Lebensbedingungen der Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges“, in

dem für die Kriegsveteranen zusätzliche Begünstigungen festgelegt sind.

Die Mitarbeiter der Sozialfürsorge sehen ihre Aufgaben darin, das Niveau der Organisationsarbeit zu heben, die davon Menschen aufmerksam und zukunftsorientiert zu verhalten. Sie verstehen ausgezeichnet, daß die moralische Seite der Sache hier besonders wichtig ist. Davon sprach L. I. Breschnew besonders eindringlich in seiner Rede auf dem 16. Kongress der Gewerkschaften der UdSSR: „Hier sind besondere Aufgaben erforderlich. Dafür ist es etwas anderes unumgänglich notwendig: eine allgemeine und alltägliche Aufmerksamkeit und Feinfühligkeit den Menschen gegenüber. Wie kann man einem Greis sein Alter verschönern? Wie dem Invaliden das Schicksal erleichtern? Wie eine tatsächliche und eine scheinbare Kränkung heilen? Das erfordert solche Fragen auf Schritt und Tritt. Und man kann sie nur lösen, indem man die hohe Kunst eines schonenden Verhaltens zum Menschen ständig vervollkommen.“

Mit Recht stolz sind wir auf solche Mitarbeiter wie Lydia Krieger, Inspektorin im Sozialfürsorgeamt des Kalinin-Berziks von Alma-Ata; Emilia Korobnikowa, Leiterin der Zelinograd-Zentrale für Festsetzung und Zahlung von Renten und Beihilfen; Iwan Jerjomenko, Leiter des Rayonamtes für Sozialfürsorge von Uspenka, Gebiet Pawlodar; Raichan Onshigitowa, Krankenschwester im psychoneurologischen Internat von Chabulais; Uwebe Iljew, Oberinspektor in der Uraiskei-Gesellschaft der Sozialfürsorge; Karl Emren, Oberrichter; Rayon Jessil, Gebiet Turgai; Lydia Gennert, Inspektorin von Alma-Ata; Erna Hardt aus Nordkasachstan und viele andere. Viele von ihnen führen die Titel „Verdienter Arzt“, „Verdienter Ökonom“, „Verdienter Jurist“.

Am Vorabend des 60. Jahrestags der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans wirken die Mitarbeiter der Sozialfürsorge mit vollem Kräfte- und Energieeinsatz, um die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU zu realisieren, und es steht außer Zweifel, daß unter der Führung der Partei- und Sowjetorgane alles tun werden, damit das vom Großen Oktober ins Leben gerufene System der Sozialfürsorge in Kasachstan sich noch effektiver funktioniert.

Saure OMAROWA, Minister für Sozialfürsorge der Kasachischen SSR

Alma-Ata

dem für die Kriegsveteranen zusätzliche Begünstigungen festgelegt sind.

Die Mitarbeiter der Sozialfürsorge sehen ihre Aufgaben darin, das Niveau der Organisationsarbeit zu heben, die davon Menschen aufmerksam und zukunftsorientiert zu verhalten. Sie verstehen ausgezeichnet, daß die moralische Seite der Sache hier besonders wichtig ist. Davon sprach L. I. Breschnew besonders eindringlich in seiner Rede auf dem 16. Kongress der Gewerkschaften der UdSSR: „Hier sind besondere Aufgaben erforderlich. Dafür ist es etwas anderes unumgänglich notwendig: eine allgemeine und alltägliche Aufmerksamkeit und Feinfühligkeit den Menschen gegenüber. Wie kann man einem Greis sein Alter verschönern? Wie dem Invaliden das Schicksal erleichtern? Wie eine tatsächliche und eine scheinbare Kränkung heilen? Das erfordert solche Fragen auf Schritt und Tritt. Und man kann sie nur lösen, indem man die hohe Kunst eines schonenden Verhaltens zum Menschen ständig vervollkommen.“

Mit Recht stolz sind wir auf solche Mitarbeiter wie Lydia Krieger, Inspektorin im Sozialfürsorgeamt des Kalinin-Berziks von Alma-Ata; Emilia Korobnikowa, Leiterin der Zelinograd-Zentrale für Festsetzung und Zahlung von Renten und Beihilfen; Iwan Jerjomenko, Leiter des Rayonamtes für Sozialfürsorge von Uspenka, Gebiet Pawlodar; Raichan Onshigitowa, Krankenschwester im psychoneurologischen Internat von Chabulais; Uwebe Iljew, Oberinspektor in der Uraiskei-Gesellschaft der Sozialfürsorge; Karl Emren, Oberrichter; Rayon Jessil, Gebiet Turgai; Lydia Gennert, Inspektorin von Alma-Ata; Erna Hardt aus Nordkasachstan und viele andere. Viele von ihnen führen die Titel „Verdienter Arzt“, „Verdienter Ökonom“, „Verdienter Jurist“.

Am Vorabend des 60. Jahrestags der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans wirken die Mitarbeiter der Sozialfürsorge mit vollem Kräfte- und Energieeinsatz, um die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU zu realisieren, und es steht außer Zweifel, daß unter der Führung der Partei- und Sowjetorgane alles tun werden, damit das vom Großen Oktober ins Leben gerufene System der Sozialfürsorge in Kasachstan sich noch effektiver funktioniert.

Saure OMAROWA, Minister für Sozialfürsorge der Kasachischen SSR

Alma-Ata

## Der Erfolg heißt nicht aus

Eine wichtige Rolle in der Lösung der sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben kommt dem Handel und der Gewerkschaftsverpflichtung zu. Sie sind Bestandteile der Bedingungs-sphäre, die man mit Fug und Recht Dienst der guten Stimmung nennt. Dieser Wirtschaftszweig wächst in unserem Lande in beschleunigtem Tempo an. Von Jahr zu Jahr vergrößert sich die Zahl der Verkaufsstellen, Speisegaststätten, Cafés, Imbissbüden und Restaurants. Viele Handelskollektive füllen die Plätze, suchen nach neuen Wegen und Reservaten, um die Werktätigen besser zu bedienen. Dazu gehören die Spezialisierung der Verkaufsstellen, der Verkauf von Waren nach Vorstellungen, ihre Lieferung frei Haus. Das alles macht den Kunden die Einkäufe bequemer und zugänglicher bedeutend den Warenzuzug.

Keln einziger Wirtschaftszweig entwickelt sich so schnell wie der Handel. Die Zahl der Handelsmitarbeiter vergrößert sich mit jedem Jahr um weitere 100 000 Personen. 1979 und 1980 kamen mehr als 200 000 Mädchen und Jungen im Komsozialauftrag ins Handlungssystem. In diesem Jahr wird der Warenumsatz im geschäftlichen und Staatshandel 264,2 Milliarden Rubel betragen - um 5,1 Prozent mehr als im Jahre 1979.

Eine vorbildliche Verkaufsstelle, die im I. Vierteljahr 1980 im Republikwettbewerb den I. Preis erhielt, ist das Warenhaus „Detski Mir“ („Welt des Kindes“) in Schachtinsk.

Das Arbeitskollektiv ist eine große Kraft, ihm wird im Leben unserer Gesellschaft eine bedeutende Rolle zugeteilt. Ist das Kollektiv einmütig und strebsam, herrscht in ihm ein gutes moralisches Klima, bleibt der Erfolg nicht aus. Das sieht man am Beispiel des Warenhauses „Detski Mir“, wo die verschiedensten Waren für Kinder angeboten werden. Wie bekannt, ist der sozialistische Werbung ein sachlicher, ruhiger Ton eigen. Die größte Bedeutung hat die Sichtung der Werbung. Dazu gehören in erster Linie die Waren selbst, die Schaufenster, Anschläge und Plakate.

Die Lichtreklame, die mit viel Phantasie und ausgestandenen Schaufenster laden die Käufer schon von weitem ein. Betritt ein Kind oder ein Erwachsener den Handstand, so weiß er im ersten Augenblick nicht, worin er seine Aufmerksamkeit lenken soll. Nahe den Schaufenstern ist naturgemäß ein Steingarten eingerichtet. Zwischen den vielen Zimmerpflanzen hängen mehrere Vogelkäfige, in welchen gold- und silbergefiederte Papageien flattern. Man fühlt sich im Handstand wirklich - wie in einer Paradieswelt - dem aus den Schaufenstern laden einen viele lustige Märchenladen an.

Diese wunderbare Welt hat eine Kompositionen- und Jugendbrigade aufgebaut, die auch in der Arbeit den Ton angibt. Natürlich gab es vor zwei Jahren, als diese Handstands eröffnet wurde, auch Schwierigkeiten und Aufregungen. Das ist auch verständlich: Je interessanter, initiativer und rastloser die Arbeiter...

Heinrich EDIGER, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Karaganda

## In der Vorhut

Anfang des laufenden Jahres führt das Parteikomitee des Betriebs eine Instruktion für die Leiter der Politinformatorien- und Agitatorengruppen durch. Die Aktivisten der ideologischen Arbeit erörtern die Maßnahmen für die weitere Verbesserung der politischen, individuellen und Massenarbeit unter den Werktätigen des Kasachstans. Die vom Parteikomitee gestellten Aufgaben orientieren die Referenten und Agitatoren auf das konkrete Ziel, das sich aus dem Beschluß des ZK der KPdSU „Über die weitere Verbesserung der ideologischen, politischen und Erziehungsarbeit“ ergibt.

Die Aktivisten der ideologischen Tätigkeit führen mit den Werkern aller Produktionsabteilungen Gespräche über die

Hauptrichtungen des technischen Fortschritts im zehnten Fünfjahresplan, die Erhöhung der Arbeitsproduktivität in der Schwarzmetallurgie, die Wirtschaftsrestrukturierung, die Festlegung der Arbeitsdisziplin und die Vervollkommen des sozialistischen Wettbewerbs. Die Themen finden enge Verbindung mit den Leistungen der Hüttenarbeiter. In der zweiten Bleichwalzenabteilung, im zentralen Betriebslabor, in den Konverter- und Martinabteilungen und in den anderen Produktionsabteilungen fand eine Gesprächsreihe zum Thema „Kasachstaner Magnitka - Schule der internationalen Erziehung“ statt. Die Politinformatorien- und Referenten erzählten den Werktätigen des Betriebs über die Errichtung in der ausgedörrten Steppe dieses metallurgischen

Industrieobjektes, an dessen Bau Abgesandene aus allen Ecken und Enden unseres Landes und aus dem weitläufigen aktiven Anteil nahmen. Die Aktivisten der Massenarbeit werden in ihrer Arbeit verschiedene technische Anschauungsmittel, historische Dokumente und Aufnahmen. Inhaltlich und interessant gestalten ihre Gespräche die Agitatoren Kuanysh Usenow, Florio Zoi, Kuznetsov.

Gegenwärtig sind im Kombinat der Ideologischen und Erziehungsarbeit unter den Werktätigen des Betriebs 509 Politinformatorien, 29 Referenten, 387 Agitatoren besetzt. Die meisten von ihnen sind Parteimitglieder, haben Hochschulbildung, setzen ihr Studium fort. Etwa hundert Agitatoren studieren z. B. im Fernunterricht an verschiedenen Technischen und Hochschulen. Außerdem besuchen die Leiter der Politinformatorien- und Agitatorengruppen die im Parteikomitee des

Betriebs eröffnete Schule für das ideologische Aktiv.

Das Parteikomitee des Kombinatens legt ständige Bemühungen der Agitatoren und Politinformatorien auf die Anehrung eines Gefühls des Stolzes für den hohen Ruf der Kasachstaner Metalle. Im 60. Gründungsjahr der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans sind die Hüttenwerker unseres Kombinatens fest entschlossen, die Qualität ihrer Leistungsergebnisse zu erhöhen.

Hohes Niveau über ideologischen und Erziehungsarbeit kennzeichnet die Tätigkeit des Agitatoren Michael Smirnow. Ihn kann man oft unter seinen Kollegen mit einer Zeitschrift oder einem Buch in der Hand sehen. Er erklärt ihnen, wie man die Elektroenergie spart, die Hüttenanlagen und Instrumente richtig erhalten muß. Michael Smirnow spricht mit seinen Kameraden auch das Problem der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der

Verbesserung der gegenseitigen Kontrolle. Er selbst ist Vorsitzender der Gruppe für Volkskontrolle, die die Güte der erzeugten Produktion ständige Aufmerksamkeit.

Allgemeines Ansehen genießt im Kombinat der Politinformator, Kommunist Viktor Förderev, der die Absolvierung einer wirtschaftlichen Hochschule absolviert. Er im Betrieb schon mehrere Jahre als Meister. Seine Beschäftigung ist die Schlichtung von Menschen gegenüber, ziehen die Kollegen an, die seine Gespräche immer mit großem Interesse verfolgen.

Die Gespräche von Viktor Förderev sowie auch der anderen Aktivisten der Ideologischen Front des Kasachstaners Magnitka tragen zur Festigung der Disziplin, zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität, zur Erfüllung der Aufgaben des zehnten Planjahrfrühts viel bei.

Wladimir TSCHERNOLUZI, Gebiet Karaganda

Wladimir TSCHERNOLUZI, Gebiet Karaganda

Wladimir TSCHERNOLUZI, Gebiet Karaganda



## Die Sprache des Plakats

TALDY-KURGAN. Die Straßen und Plakatschirme wurden von den Exponaten der hier eröffneten Ausstellung der Sichtung geschmückt, die dem 60. Jahrestag der Republik und der Kommunistischen Partei Kasachstans gewidmet ist. In der Gestaltung der Straße, die den Namen W. I. Lenin führt, wird jedermanns Aufmerksamkeit durch farbige Plakate erfasst, die vom Leben und von der revolutionären Tätigkeit des Führers des ersten sozialistischen

Staates in der Welt vom Leninischen Kurs der Kommunistischen Partei berichten. An den Fassaden der Schneiderwerkstatt und des Akkumulatorkwerks sind Panneaus angebracht, die dem Jubiläum der Republik und der Parteiangelegenheit gewidmet sind.

An dieser Schau beteiligen sich auch die Werktätigen des Dorfes. Die Exponate der Sichtung verleben viele Dörfern und Aulen ein festliches Aussehen. (KasTAg)

Weitgehend entfallen ist der Wettbewerb um ein vorfristige Erfüllung der Aufgaben des zehnten Fünfjahresplans in den Arbeitskollektiven der Kammgarn- und Tuchkombats „XXIII. Parteitag der KPdSU“. Die Stöbarbeit der Brigaden und Schichtkollektive sowie jedes einzelnen Werktätigen zeugt davon, daß die Verpflichtungen in Ehren erfüllt sein werden.

Im Bild: Komsozole Alexander Frölich zeichnet sich durch hohe Fröhmigkeit und Können aus.

Foto: Viktor Krieger

## Willkommen im Klub

SEMIPALATINSK. Im Klub der Sowingvereinerung werden auch Bestarbeit und Neuerer, Veteranen der Arbeit, des Bürger- und des Großen Vaterländischen Krieges unter den Arbeitern und Spezialisten sprechen. Eine Zweigstelle des Lektoriums für die Arbeiter wurde gleichfalls im Wohnheim dieser Vereinigung eröffnet.

Vortragsreihen, gewidmet dem 60. Jahres-

tag der Republik und der Kommunistischen Partei Kasachstans, hält man auch in der Werkstofffabrik, im Bauernhof „Sowjashchinsk“, im „Sowchos“ von Kurgaldshino und in den Sowchos und Kolchos des Gebiets. In den Klubs werden Konferenzen, Abendessen und Treffen mit namhaften Werktätigen, die mündlichen Magazine „In einträchtiger Familie“ abgehalten. (KasTAg)



## Das Kollektiv des Petropawlowker Handelsnetzes wurde die Rote Wanderfahne der Branche überreicht.

Das Kollektiv des Petropawlowker Handelsnetzes wurde die Rote Wanderfahne der Branche überreicht. Es wurde als Sieger im sozialistischen Republikwettbewerb im Bereich des staatlichen und genossenschaftlichen Handels im Jahre 1979 anerkannt.

Wanderfahne der Branche überreicht.

Foto: Viktor Krieger

## Es geht um Qualität

Nach der erfolgreichen Frühjahrsbestellung im abschließenden Planjahr sind die Werktätigen der Zelinograd-Ischimgine-Produktionskombinat herabzusetzen, an die Beschäftigung von Rohfutter gegangen. Und heute beschäftigen sich die Aktivisten der Organe für Volkskontrolle mit der Vorbereitung der Erntekampagne. Um die Erntekampagne gut vorzubereiten und durchzuführen, muß man in erster Linie für die Bereitstellung der ansehnlich sorgen. Große Rolle spielen dabei die Gebiets- und Rayonvereinigungen „Selchoschnitka“. Davon, wie sie den Plan der Überholung der Landtechnik erfüllen, wie sie die Agrarbetriebe mit Ersatzteilen versorgen

wenden, hängen in vielem die Ergebnisse der bevorstehenden Erntekampagne ab.

Das Gebietskomitee für Volkskontrolle und Gebietsverwaltung für Landwirtschaft nehmen vor kurzem die Rechenschaftsberichte der Leiter der Gebiets- und der Rayonvereinigungen „Selchoschnitka“ über die Versorgung der Sowchos und Kolchos mit Ersatzteilen entgegen.

Es wurde festgestellt, daß der Plan in der Überholung der Landtechnik in diesen Rayons erfüllt ist. Besonders schwer ist die Lage in der Rayonvereinerung Kurgaldshino.

Die Leistungen in der Warenrealisierung sind niedrig, dabei herrscht die Tendenz zu ihrer Senkung. Der Leiter der Rayonvereinerung für Selchoschnitka, Selenow und der Vorsitzende der Gruppe für Volkskontrolle K. Kanapin sind der Meinung, daß daran die Reparaturwerkstätten, Abwaschanlagen, Kurgaldshino sind. Im Gebietskomitee für Volkskontrolle treffen viele Reklamationen ein, besonders für die Traktoren T-70 und T-75 und Motoren A-41. Die Leistungen dieser Werkstätten reagieren auf die Bemerkungen und Hinweise des Gebietskomitees für Volkskontrolle nicht rechtzeitig und eingehend. „Während der diesjährigen Aussaat“, sagte E. Schwarzkopf,

Während der diesjährigen Aussaat“, sagte E. Schwarzkopf,



Verse am Wochenende

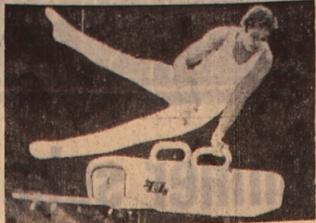
Auf Friedenswacht

Zum Tag der Roten Kriegsmarine... Wenn dies Signal ertönt auf allen Schiffen der Kriegsmarine, ertönt auf jeder Kanone...

und Kampfhubschrauber in die Lüfte streben... „Klar zum Gefecht!“ — Luftkassenschiefer über den Wellen schwebend...

Olympiade im Bild

Alexander Diktjin — absoluter Meister der Olympischen Spiele 80 in Gymnastik... Finale der klassischen Ringkämpfer...



Wladimir Ossokin stieg im Einzelverfolgungsfahren über die 4000-Meter-Stecke...

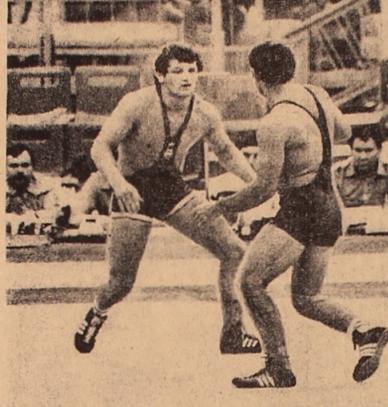
Moderner Fünfkampf

„Gold“ an die UdSSR-Mannschaft

In der Geschichte des modernen Fünfkampfs ist ein weiteres Ruhmesblatt geschrieben worden: Die sowjetischen Athleten, die einen großen Beitrag zur Entwicklung dieser Sportart geleistet und schon viele Erfolge erzielt haben...



Insamt zwei Punkte zurück hinter den Spitzenreiter...



Insamt zwei Punkte zurück hinter den Spitzenreiter...

Hockey

„Es ist angenehm, in Moskau zu spielen“

„Das Turnier in Moskau ist mein letzter olympischer Wettkampf... Ich verhehle nicht, daß ich auf einen Abschluß mit Gold hoffe...“

Meinungen der Fachleute

Großartiges Fest

Von ihren ersten Minuten an gestaltete sich die Olympiade 80 zu einer wunderschönen, farbenprächtigen Schau... „Ich hatte das Glück, unter anderem in Leningrad zu werten...“



Der Präsident der FIFA brachte gegenüber der Sowjetregierung...“



Der Präsident der FIFA brachte gegenüber der Sowjetregierung...“



Der Präsident der FIFA brachte gegenüber der Sowjetregierung...“

Schießen

Ein Wettkampf gleichstarker Schützen

Der sowjetische Sportschütze Igor Sokolow hat am 24. Juli das olympische Gold im Schießen auf den laufenden Kletter gewonnen... „Der erste Höhepunkt der Serie den Sieg entzogen...“

Unsere Landsleute — Olympiasieger

Shakyslyk — der Erbe Hadshi-Mukans

Die Moskauer Olympischen Spiele haben eine weitere glorreiche Seite in die Geschichte der kasachstanischen Ringen geschrieben... „Genau wie die Jungen dieses Kochoch begann auch Shakyslyk seinen Aufstieg zum olympischen Siegerposten...“

Unsere Landsleute — Olympiasieger

Shakyslyk — der Erbe Hadshi-Mukans

Der sowjetische Sportschütze Igor Sokolow hat am 24. Juli das olympische Gold im Schießen auf den laufenden Kletter gewonnen... „Der erste Höhepunkt der Serie den Sieg entzogen...“

Unsere Landsleute — Olympiasieger

Shakyslyk — der Erbe Hadshi-Mukans

Der sowjetische Sportschütze Igor Sokolow hat am 24. Juli das olympische Gold im Schießen auf den laufenden Kletter gewonnen... „Der erste Höhepunkt der Serie den Sieg entzogen...“

Kulturlieben der Republik

Film über Magnitka

Zum 20jährigen Jubiläum des Kasachstaners Hüttenkombinats haben die Filmschaffenden Kasachstans einen Dokumentarstreifen gedreht... „Noch kein Jahr ist vergangen, da sagt meine Frau: Was sollen wir eigentlich mit dieser Hütte...“

Gastreise abgeschlossen

Über einen Monat gastierte die Truppe des Alma-Ataer Lermontow-Theaters in Pawlodar... „Noch kein Jahr ist vergangen, da sagt meine Frau: Was sollen wir eigentlich mit dieser Hütte...“

Zirkus aus Merke

In vielen Dörfern und Städten des Gebietes Dshambau kennt man das Zirkuskollektiv des Rayonkulturbüros Merke... „Noch kein Jahr ist vergangen, da sagt meine Frau: Was sollen wir eigentlich mit dieser Hütte...“

Buntes

Konzertprogramm

Jeden Sommer bereitet das Kulturpalastkollektiv des Kulturpalastes in Akjybauskum ein buntes Konzertprogramm vor... „Noch kein Jahr ist vergangen, da sagt meine Frau: Was sollen wir eigentlich mit dieser Hütte...“

Wie bei anderen Leuten

Sie und ich — wir lebten miteinander, ohne große Sorgen zu kennen... „Noch kein Jahr ist vergangen, da sagt meine Frau: Was sollen wir eigentlich mit dieser Hütte...“

Benehmen

Nicht etwa, daß ich an jenem Morgen ein Glas Wein stehen hätte müßte... „Noch kein Jahr ist vergangen, da sagt meine Frau: Was sollen wir eigentlich mit dieser Hütte...“